

(Eine) Geschichte zum Anfassen

Was Jules Verne mit seinen Science-Fiction-Klassikern wie "Reise zum Mittelpunkt der Erde" und "Zwanzigtausend Meilen unter dem Meer" vor mehr als 135 Jahren gelang, führt Scott Westerfeld mit seinem Steampunk-Roman "Behemot - Im Labyrinth der Macht" erfolgreich fort: phantastische Unterhaltung, die mit einem aufregenden Abenteuer und Spannung aufwartet und dabei unendlichen Lesespaß bereitet - und all das zu einer Zeit, als der Erste Weltkrieg den Globus überzog und seine Toten forderte. Die Darwinisten und Mechanisten kämpften um die Macht, der eigentlich Prinz Alek zusteht. Der Thronfolger von Österreich-Ungarn findet mit der "Leviathan", einem Wasserstoffatmer, einen Ort der Zuflucht und in Dylan Sharp einen getreuen Freund.

Eigentlich handelt es sich bei dem Kadetten Dylan um ein Mädchen namens Deryn, die sich als Junge ausgibt, um die Ausbildung als Pilotin erfolgreich absolvieren zu können. Gemeinsam sind sie auf dem Weg nach Konstantinopel, um den dortigen Sultan davon zu überzeugen, sich auf der Seite der Briten und damit auf die der Darwinisten in diesem Krieg zu stellen. Doch bereits die Reise dorthin erweist sich als ein gefährliches Abenteuer, in dem die Gefährten mehr als einmal ihr Leben riskieren. Die Deutschen und auch Russen warten nur auf eine günstige Gelegenheit, um die "Leviathan" anzugreifen und zerstören zu können. Bislang konnten sie nur mit knapper Mühe und Not dem Tode entkommen, aber eine Falle macht aus der geplanten Friedensmission ein Desaster mit verheerenden Auswirkungen.

So wie es aussieht, waren die Deutschen schneller und haben die Herrschaft über das Osmanische Reich und die Mechanisten-Stadt an sich gerissen und unternehmen nun jegliche Anstrengungen, um Alek aufzuhalten. Er hat als Einziger die Kraft, dem Ersten Weltkrieg ein Ende zu bereiten - dank eines geheimen Briefes, in dem der Papst seine legitime Nachfolge von Erzherzog Franz Ferdinand bestätigt. Doch soweit soll es erst gar nicht kommen, denn die Deutschen haben einen Hinterhalt geplant: Eine Tesla-Kanone soll die "Leviathan" ein für alle Mal aufhalten und Alek als zukünftigen Herrscher über Österreich-Ungarn ausschalten. Zum Glück gibt es da aber noch die Rebellen, die für den Frieden alles tun würden - sogar dafür in den Tod gehen ...

Scott Westerfeld hat mit "Behemot - Im Labyrinth der Macht" einen unvergleichlichen Roman voller phantastischer Erfindungen, Abenteuer und Spannung geschaffen, mit dem jüngere und ältere Leser sich bestens unterhalten können. Man kann partout nicht mit der Lektüre aufhören, denn selten ist eine Geschichte so genial gelungen wie dieses Steampunk-Highlight. Man kann diesem Buch und seinem Autor nur ein großes Lob aussprechen, denn History wird hier kongenial mit Science-Fiction vermischt und gewährt Rezipienten ab zwölf Jahren Einblicke in phantastisch-reale Welten. Dieses einmalige Vergnügen sollte man auf keinen Fall verpassen, denn hier erlebt man Stunden der aufregenden Lektüre so (lebens-)echt, dass man auf sie nicht mehr verzichten möchte.

Susann Fleischer 20.06.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info